

Melsungen

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)			
Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	13.513	Verwaltung		
Ortsteile	7	114,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0 in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft		
GrdSt A	230	km	eigenes Straßennetz	65
GrdSt B	230	4	Kindergärten mit	300 Plätzen
GwSt	320	1	Jugendzentren	0 Seniorenheim
Kreisumlage	35	1	Stadthalle	7 Bürgerhäuser
Schulumlage	16	1	Freibad	1 Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser	2	Sporthallen	9 Sportplätze
Eigengesellschaft für				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010				
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Ordentliche Erträge	50 bis 55					13.754	21.629	20.426	strenger Haushaltsausgleich ¹	ja	nein	
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						22.152	21.993				
Verwaltungsergebnis							-523	-1.566	fiktiver Haushaltsausgleich ²	ja	nein	
Finanzerträge	56,57						783	811				
Finanzaufwendungen	77						260	295	Haushaltssicherungskonzept ³	nein	ja	
Finanzergebnis							523	517				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							0	-1.050	Freie Spitze ⁴	nein	nein	
außerordentliche Erträge	59						0	100				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							0	100				
Jahresergebnis							0	-950				

Ergebnishaushalt in T €

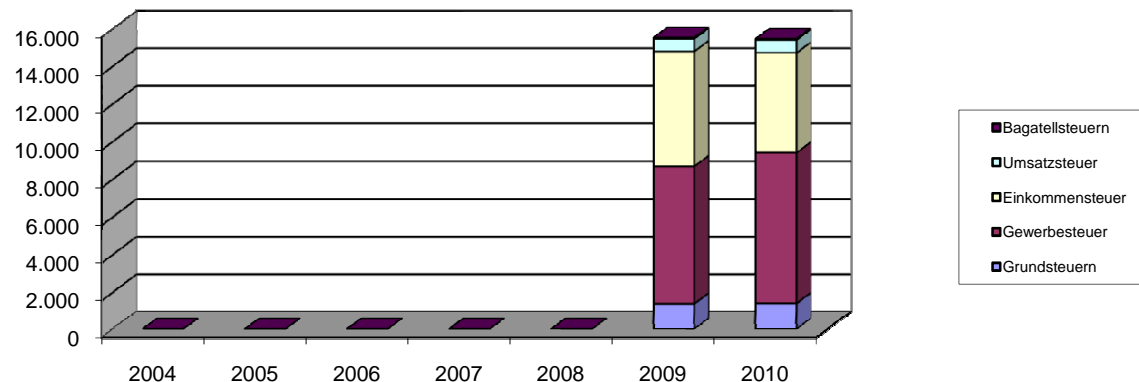
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss										Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009
aus Verwaltungstätigkeit	9						-1.214	-176				
aus Investitionstätigkeit	15						-3.097	-1.313				
aus Finanzierungstätigkeit	18						2.411	919				
Cash-Flow							-1.900	-570				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						1.900	394				
Finanzmittelbestand 31.12.							1	-176				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Steuerquote ¹	71,9%	75,8%	
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					13.754	13.574	13.513				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-5,6%	Zuwendungsquote ²	2,5%	4,0%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.151	1.269				
Anteil an ordentlichen Erträgen							5,3%	6,2%	Gemeinschaftsteuerquote ³	43,6%	38,7%	
Erträge aus Zuweisungen	54						531	816				
davon vom Land	5401						93	370	Gewerbsteuerquote ⁴	47,0%	51,7%	
Steuereinnahmen	55						15.541	15.484				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-0,4%	Bagatellsteuerquote ⁵	0,3%	0,3%	
pro Kopf							1.145 €	1.146 €				
Einkommensteuer	5500						6.100	5.300	¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune. ² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus. ³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen. ⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen. ⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.			
Anteil an Steuereinnahmen							39,3%	34,2%				
Umsatzsteuer	5504						670	690				
Anteil an Steuereinnahmen							4,3%	4,5%				
Grundsteuer A	5551						40	41				
Anteil an Steuereinnahmen							0,3%	0,3%				
Grundsteuer B	5552						1.378	1.400				
Anteil an Steuereinnahmen							8,9%	9,0%				
Gewerbsteuer	5553						7.300	8.000				
Anteil an ordentl. Erträgen							33,8%	39,2%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	9,6%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						5.750	6.250				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	8,7%				
pro Kopf							424 €	463 €				
Spielapparatsteuer	555912						20	20				
Hundsteuer	555920						33	33				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					13.754	22.152	21.993					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-0,7%					
für Personal	62,63,64,65						4.993	5.356					
davon für Versorgung	644-646						846	874					
pro Kopf							368 €	396 €					
Personalbestand Kernhaushalt							111,00	114,00					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							4.993	5.356					
pro Kopf							368 €	396 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							111,00	114,00					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						3.610	3.588					
für Abschreibungen	66						1.304	1.442					
für Steuern	70,73,74						9.790	8.680					
davon GwSt-Umlage	738010						1.550	1.750					
davon Umlage an Gemeinden	7354						0	0					
für Zuweisungen	71						1.601	2.043					
für Transferleistungen	72						1	1					
für Zinsen	77						260	295					
Konsumaufwendungen *							11.767	12.724					
pro Kopf							867 €	942 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

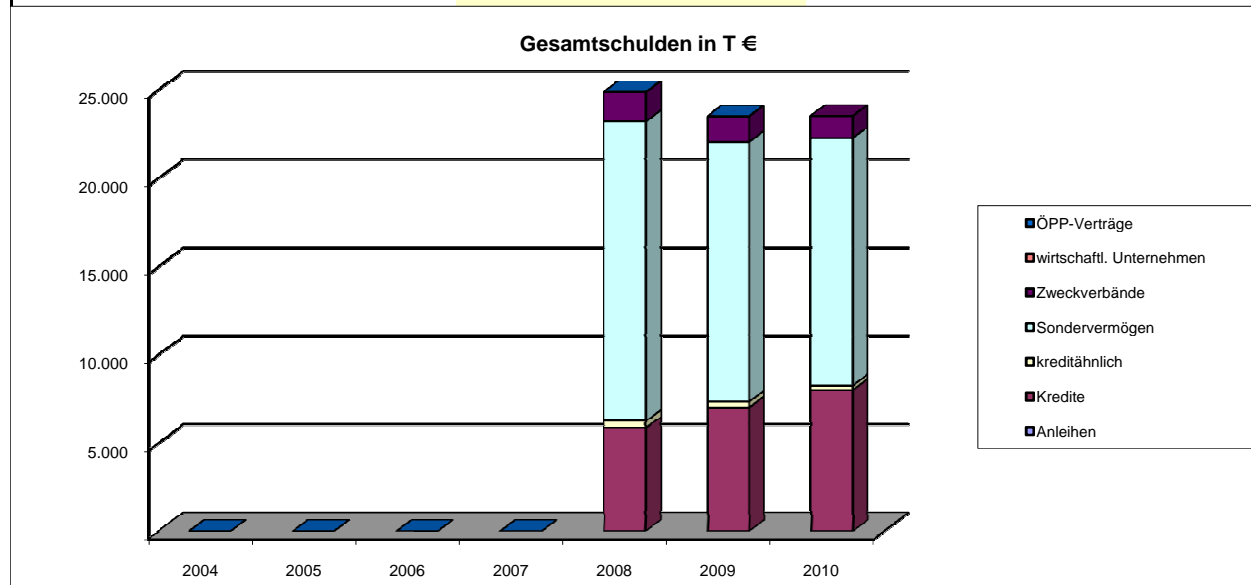
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~5.000	~4.000	~1.000	~1.000	~8.000	~1.000	~1.000
2010	~5.000	~4.000	~1.000	~1.000	~7.000	~1.000	~1.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					13.754	13.574	13.513			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	5.491	5.062	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		421,2%	351,0%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					13.754	13.574	13.513	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO									
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					5.850	7.000	8.000	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.810	2.600	2.400	EB	Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					407	325	244	EK	Eigenkapital
4. der Sondervermögen					16.950	14.700	14.000	gem.	gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					1.650	1.450	1.250	ges.	gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
Summe					24.857	23.475	23.494	GwSt	Gewerbsteuer
pro Kopf					1.807,25	1.729,43	1.738,63	ha	Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO									
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH	Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl.	inklusive
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr.	langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					10.133	8.630	8.632	Leistg.	Leistungen
pro Kopf					736,73	635,77	638,79	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO									
1. Gesamtbetrag der Mittel					2.960	2.960	2.960	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					2.960	2.960	2.960	Personalaufw.	Personalaufwand
pro Kopf					215,21	218,06	219,05	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm.	Unternehmen
								verbd.	verbundene
								wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich